

KVV Praktische Theologie Sommersemester 2019

Erster Vorlesungstag: 01.04.2019

Letzter Vorlesungstag: 13.07.2019

Pfingstferien: 9.-16.06.2019

Raumänderungen möglich, bitte Nachrichten über STiNE und Aushänge beachten!

	Sprechzeit	Zi.	App. 040-42838-	E-mail
Geschäftszimmer: N.N. H. Eichberg (stud. Ang.)	s. Aushang	B 2066	-3797	FB01-IPrTh@uni-hamburg.de
Prof. Dr. Kristin Merle	Nach Anmeldung per E-Mail	C 2070	-3798	kristin.merle@uni-hamburg.de
Jun.-Prof. Dr. Sonja Keller	Do 9-11	C 2074	-3805	sonja.keller@uni-hamburg.de
Wiss. Mit. Miriam Löhr	n.V. per Mail	A 2025	-3803	miriam.loehr@uni-hamburg.de
---	---	---	---	---
Arbeitsstelle Kirche und Gemeinwesen: PD Dr. Frank Martin Brunn	n.V.		-9775	frank.martin.brunn@uni-hamburg.de

Emeriti, PrivatdozentInnen und Lehrbeauftragte (Kontakt über das Geschäftszimmer):

Prof. em. Dr. Peter Cornehl

Prof. em. Dr. Hans-Martin Gutmann

Prof. em. Wulf-Volker Lindner

Pastor PD Dr. Jörg Herrmann

Pastor Josef Kirsch

Pastorin PD Dr. Annegret Reitz-Dinse

*Außerhalb der Sprechzeiten können Arbeiten, Essays in einem an das Institut adressierten Umschlag usw. in der Theologischen Bibliothek abgegeben werden (Postfach Praktische Theologie).

LV-Nummer: 51-51.01.1
LV-Name: Vorlesung Praktische Theologie Gelebte Religion wahrnehmen: zu einem Programm Praktischer Theologie
Dozent/in: Prof. Dr. Kristin Merle
Zeit/Ort/Beginn: 2 UE / Mi 10-12, ESA H ab 03.04.2019
Teilnahmevoraussetzung:
Modul:
<p>„[W]ie ein unentdecktes Land liegt z.T. die Religion unseres eigenen Volkes vor unseren Augen“, schreibt der protestantische Theologe Paul Drews im Jahr 1901. Über einhundert Jahre später ist die Einsicht in die grundlegende Notwendigkeit, ‚gelebte Religion‘ in ihren unterschiedlichen Facetten wahrzunehmen und daraus u.a. Handlungsperspektiven in kirchenleitendem Interesse zu entwerfen, bleibendes Programm Praktischer Theologie. Die prinzipielle Aktualität dieses Programms verdankt sich dem fortwährenden Gestaltwandel des Religiösen. Entsprechend wird die Vorlesung Fragen nachgehen wie: Was sind gesellschaftliche Bedingungen religiöser Praxis und Erfahrung heute? Wie verhalten sie Menschen deutend zu Erfahrungen des Unbedingten, des Kontingenten? Wie lässt sich ‚der‘ Gestaltwandel von Religion und Religiosität heute nachzeichnen? Formen ‚gelebter Religion‘ – religiöse Praktiken und subjektive Sinndeutungsleistungen – sollen in ihren Eigenlogiken in der Veranstaltung in den Blick kommen.</p> <p>Zudem wird das religionshermeneutische Programm ‚gelebte Religion wahrnehmen‘ in seinen verschiedenen Facetten nachgezeichnet und bedacht. Was sind die Chancen einer solchen Perspektivierung? Welche Grenzen des Programms wären zu benennen? Gefragt wird in der Vorlesung nicht zuletzt nach der Kulturbedeutung von Religion.</p> <p>Die Vorlesung führt in Grundfragen der Praktischen Theologie ein.</p>
Literatur: Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.
Art der Studienleistung:

LV-Nummer: 51-54.01.1
LV-Name: Proseminar Seelsorge: Theorie und Praxis der Seelsorge
Dozent/in: Josef Kirsch
Zeit/Ort/Beginn: 2 UE / Mo 12-14, Gorch-Fock-Wall 7, A 2021 ab 01.04.2019
Teilnahmevoraussetzung:
Modul:
<p>Ziel des Seminars ist es, die hermeneutische Kompetenz von Theologen und Theologinnen im Blick auf Lebenskonstrukte zu erhöhen. Das Angebot christlicher Seelsorge richtet sich in einer säkularisierten Gesellschaft nur zum Teil an Menschen, die kirchlich gebunden sind. Sie richtet sich insbesondere in den übergemeindlichen Pfarrämtern (Krankenhaus, Justizvollzugsanstalt, Aids-Seelsorge, Internet-Seelsorge usw.) an alle Menschen, unabhängig von ihrer religiösen oder spirituellen Prägung. Die gesellschaftliche Akzeptanz der Seelsorge und die Erwartung an die Seelsorge in den Institutionen sind unverändert hoch. Von christlichen Seelsorgern und Seelsorgerinnen wird eine hermeneutische Kompetenz erwartet, die es ermöglicht den oder</p>

die andere zu einem besseren Verstehen der eigenen Lebensgeschichte zu verhelfen bzw. eine Begleitung in Krisensituationen (Verlust, Suizidalität, Sterben) zu leisten, auch wenn der Hintergrund des / der anderen nicht christlich ist. Es versteht sich von selbst, dass Seelsorge unter diesen Voraussetzungen den anderen / die andere nicht missionieren darf, schon gar nicht sich seiner / ihrer bemächtigen darf. Wichtig erscheint mir die Sensibilisierung für interkulturelle Aspekte und die Wiedergewinnung der politischen Dimension der Seelsorge. In einem ersten Arbeitsschritt werden wir versuchen, eine eigene Theorie der Seelsorge zu entwickeln. Wir werden Grundhaltung, Rolle und Instrumente der Seelsorge einüben. Dazu gehören neben den von der Psychologie her adaptierten Instrumente (aktives Zuhören, Klärung von Anliegen/Auftrag, konstruktive Fragen, Externalisation, Arbeit mit Glaubenssätzen, Perspektivwechsel, Abschlusskommentar) auch die klassischen Instrumente der Kirche (biblische Texte, Gesangbuch, Sakramente, Gebet, Segen). In einem zweiten Arbeitsschritt werden wir in Referaten einige ausgewählte Positionen der gegenwärtigen Seelsorgeliteratur nach Interessenlage der Studierenden erarbeiten. In einem dritten und letzten Schritt werden wir ein oder zwei Praxisfelder besuchen (Krankenhaus, u.a.). Meine Erwartung ist, dass sich neben der hermeneutischen Kompetenz auch die systematisch-theologische und die liturgisch-rituelle Kompetenz (K. Lammer) erhöhen werden. In der ersten Sitzung werden wir dann einen Semesterplan erarbeiten.

Literatur: Baumgartner, Isidor (kath.), Pastoralpsychologie. Einführung in die Praxis heilender Seelsorge (1990)

Frielingsdorf, Karl / Stöcklin, Günter, Seelsorge als Sorge um den Menschen (2001)

Gutmann, Hans-Martin; Kuhlmann, Birgit; Meuche, Katrin, Praxisbuch Schulseelsorge (2014)

Karle, Isolde, Seelsorge in der Moderne (1996)

Klessmann, Michael, Seelsorge (2008)

Lemke, Helga, Theologie und Praxis annehmender Seelsorge (1978)

Lohse, Timm, Das Kurzgespräch in Seelsorge und Beratung – eine methodische Anleitung (2006)

Morgenthaler, Christoph, Systemische Seelsorge (1999)

Ders., Seelsorge (2009)

Nauer, Doris (kath.), Seelsorge, Sorge um die Seele (2007)

Pohl-Patalong, Uta, Seelsorge zwischen Individuum und Gesellschaft (1996)

Schneider-Harprecht, Christoph, Interkulturelle Seelsorge (2001)

Tacke, Helmut, Glaubenshilfe als Lebenshilfe, Probleme und Chancen heutiger Seelsorge (1993)

Weiß, Helmut, e.a.; Handbuch interreligiöser Seelsorge, 2010

Winkler, Klaus, Seelsorge (1996)

Ziemer, Jürgen, Seelsorgelehre (2000)

Die Liste kann noch ergänzt werden.

Art der Studienleistung:

LV-Nummer: 51-54.02.1
LV-Name: Proseminar Homiletik
Dozent/in: Dr. des. Miriam Löhr
Zeit/Ort/Beginn: 2 UE / Do 14-16, Gorch-Fock-Wall 7, A3010 ab 04.04.2019
Teilnahmevoraussetzung:
Modul: Die Predigt ist eine öffentliche religiöse Rede. Als solche steht sie in vielfältigen Bezügen, zu deren Reflexion das Proseminar anleiten möchte. Wesentlich ist etwa ihr Bezug zu den biblischen Texten, die Adressierung der Hörer und Hörerinnen, die Bedeutsamkeit der Person des Predigers / der Predigerin und ihre sprachliche Gestaltung. Auch die grundsätzlicheren Fragen nach der Aufgabe der Predigt, den Wirkungen, auf die sie zielt, und der Rolle, die sie für Gesellschaft und Kirche aktuell spielt, wollen wir gemeinsam reflektieren. Das Proseminar bietet die Möglichkeit, sowohl Überlegungen der zeitgenössischen Homiletik als auch klassische Konzepte der Predigtlehre (u.a. Luther, Schleiermacher, Barth und Lange) kennenzulernen. Ferner werden wir uns mit methodischen Fragen beschäftigen und überlegen, wie eine Predigt theologischen wie kommunikativen Anforderungen entsprechend gestaltet werden kann. Es wird Gelegenheit geben, kleinere Formen wie die Gestaltung von Andachten auszuprobieren und miteinander zu besprechen.
Literatur: Wird im Laufe der Veranstaltung bekanntgegeben.
Art der Studienleistung: Proseminararbeit

LV-Nummer: 51-55.01.1
LV-Name: Liturgisch-didaktisches Seminar: Universitätsgottesdienste
Dozent/in: Prof. Dr. Kristin Merle
Zeit/Ort/Beginn: 2 UE / Di 10-12, Gorch-Fock-Wall 7, A 3008 ab 02.04.2019 + 6 Gottesdiensttermine
Teilnahmevoraussetzung:
Modul: Der Gottesdienst ist gestaltetes Ritual und dialogisches Geschehen. Wie beides zu verstehen ist, dem wird das Seminar in Theorie und Praxis nachgehen. Unter steter Bezugnahme auf die gemeinsam vorzubereitenden Universitätsgottesdienste sowie im Gespräch mit fachwissenschaftlicher Literatur werden Grundfragen der Gottesdienstlehre erörtert und anlassbezogen vertieft. Die Reihe der Universitätsgottesdienste fragt in diesem Semester: Was ist Wahrheit? – „Was ist Wahrheit?“, fragt auch Pilatus beim Verhör Jesus (Joh 18,38), und es schwingt mit: ‚Was geht es mich an?‘ – Ja, was geht uns Wahrheit an? Die Frage nach Wahrheit beschäftigt uns Menschen nicht erst, seit neuerdings in der Öffentlichkeit freizügig mit „alternative facts“ taktiert wird. Die Frage nach der Wahrheit ist immer schon wichtig gewesen. Denn in der Suche nach dem Wahren, im Bemühen um Erkenntnis, drückt sich das Streben nach dem aus, was verlässlich gelten kann: für unser Wissen von der Welt und von uns selbst, für die

Ordnung unseres Zusammenlebens. Die Frage nach der Wahrheit ist insofern auch unverzichtbar für die wissenschaftlichen Disziplinen: Wahrheit ist Leitidee wissenschaftlicher Praxis, die Philosophie ist von Anfang an mit ihr beschäftigt. Grund genug, sich anlässlich des 100-jährigen Geburtstags der Universität Hamburg aufs Neue mit der alten Frage nach den Bedingungen und Grenzen des Erkennens zu beschäftigen.

Die Vorbereitung von und die Mitwirkung bei den Gottesdiensten leben aus dem kreativen Engagement der Studierenden.

Gottesdiensttermine: 07.04.; 28.04.; 12.05.; 26.05.; 16.06. (jeweils 18 Uhr); 07.07. (11 Uhr)

Literatur: Meyer-Blanck, Michael, Gottesdienstlehre, Tübingen 2011. Weitere Literatur wird während des Semesters bekannt gegeben.

Art der Studienleistung:

LV-Nummer: 51-55.02.1

LV-Name: Homiletik

Dozent/in: JProf. Dr. Sonja Keller

Zeit/Ort/Beginn: 2 UE / Di 16-18, Gorch-Fock-Wall 7, B 2040 ab 02.04.2019

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am Proseminar Homiletik

Modul:

Im homiletischen Hauptseminar sollen Predigten erarbeitet und gehalten werden. Im Rahmen der ganz praktischen Auseinandersetzung mit der Frage, wie ein Prediger oder eine Predigerin einen biblischen Text situationsbezogen für eine bestimmte Hörerschaft entfalten kann, werde auch Grundfragen der Homiletik behandelt. Der Besuch des homiletischen Proseminars wird vorausgesetzt.

Literatur: Albrecht Grözinger: Homiletik, Gütersloh 2008.

Art der Studienleistung:

LV-Nummer: 51-55.03.1

LV-Name: Heimat. Religionspädagogische Erkundungen eines komplexen Begriffs.

Dozent/in: PD Dr. Annegret Reitz-Dinse

Zeit/Ort/Beginn: 2 UE / Mi 14-16, Gorch-Fock-Wall 7, A2021, ab 03.04.2019

Teilnahmevoraussetzung:

Modul: auch für LAGym Master

Der Begriff „Heimat“ taucht in Medien und politischen Diskussionen heute vermehrt auf. Welche Rolle spielt er in Kirche und Religion? Auf der Basis biblischer Konzepte und praktisch-theologischer Wahrnehmungen, die zunächst (auch in Form von Referaten) aufbereitet werden, nähern wir uns seiner Komplexität. Und wir werden der Frage nachgehen, in welchen Formen die Religionspädagogik einen Beitrag leisten kann, damit in Schulen und Kirchengemeinden ein Bewusstsein für Wurzeln und Kraftquellen individueller Lebenswege gefördert werden kann.

Studierende, die sich für das Thema und für forschendes Lernen begeistern und entsprechend engagieren möchten, sind herzlich willkommen. Und es besteht die

Möglichkeit, Studiennachweise zu erwerben, wie sie für die unterschiedlichen Abschlüsse benötigt werden.

Auch in diesem Semester werden Beiträge aus anderen Disziplinen einbezogen: Wir werden den Film „Pabaltys“ der beiden Künstlerinnen Maria und Natalia Petschatnikov aus St. Petersburg unter Anwesenheit der Galeristin Christina Dickel (SternWywiol Galerie) sehen.

Das Hauptseminar ist geeignet für Studierende des Pfarramts, der Lehrämter, sowie der Psychologie.

Details können in der konstituierenden Sitzung am 3. 4. 2019 im Gespräch geklärt werden.

Literatur: Lektüre zur Einstimmung:

Friedrich Schweitzer, Die religionspädagogische Großwetterlage: Diskurse, Bezüge, Forschungsrichtungen. In: Ästhetik und Ethik. Die öffentliche Bedeutung der Praktischen Theologie, hrsg. v. Th. Schlag u.a., Zürich 2007, 25-39.

Inge Seiffge-Krenke, Identität und Beziehungen. Therapeutische Konsequenzen der veränderten Identitätsentwicklung bei Jugendlichen. In: Susanne Walz-Pawlita u.a., Identitäten, Gießen 2015, 55-70.

Christian Stegbauer, Gemeinde, Netzwerk, Kultur: Die Bedeutung von kirchlichen und kirchennahen Institutionen, in: Pastoraltheologie Göttingen 107.2018, 70-81.

Art der Studienleistung:

LV-Nummer: 51-55.04.1

LV-Name: Reform, Rebellion, Revolution – Religion und Protestkultur

Dozent/in: Prof. Dr. Kristin Merle, in Kooperation mit Pastorin Gisela Groß-Ikkache (ESG)

Zeit/Ort/Beginn: 2 UE / MO 14-16, Gorch-Fock-Wall 7, A 3010, ab 08.04.2019

Teilnahmevoraussetzung:

Modul:

„1969: Willy Brandt Bundeskanzler. Jimi Hendrix. In Woodstock versammeln sich unter dem Motto ‚Love and Peace‘ 400.000 Jugendliche zu einem dreitägigen Pop-Festival. Ho Chi Minh stirbt. Ein Taschenbuch erscheint mit dem Titel ‚Theorie und Praxis der antiautoritären Erziehung‘“. (ESG-Reader 1989, 29.) 50 Jahre nach der Studentenrevolte, die hierzulande etwa von Mitte 1967 bis Mitte 1969 gedauert hat, will die Veranstaltung dem Verhältnis von Religion und Politik, von Religion und Protest und ihren populären Erscheinungsformen nachgehen, prominent unter Berücksichtigung der Auseinandersetzungen der Hamburger Evangelischen Studentengemeinde mit den zeitgeschichtlichen Entwicklungen und Herausforderungen Ende der 1960-er Jahre. Geplant sind zudem Gesprächsformate mit Zeitzeugen und Akteurinnen.

Die Veranstaltung ist Teil des Pflichtmoduls REWI-7; bei freien Plätzen sind interessierte Theologiestudierende herzlich willkommen.

Literatur: Literatur wird während des Semesters bekannt gegeben.

Art der Studienleistung:

LV-Nummer: 51-55.05.1
LV-Name: Popkultur im Wandel – mit Exkursion nach Hofgeismar
Dozent/in: PD Dr. Jörg Herrmann
Zeit/Ort/Beginn: 2 UE / 11.04. und 04.07., 14.15-15.45 Uhr in B 2040, Exkursion 28.-30.06.2019
Teilnahmevoraussetzung:
Modul:
11. April, Do, 14:15–15:45; Exkursion 28. – 30. Juni, Nachbereitungssitzung, 4. Juli, Do., 14:15-15:45
<p>Das Seminar thematisiert im Kontext der Summerschool Media and Religion 2019 in der Evangelischen Akademie Hofgeismar zum Thema „Popkultur im Wandel“ den Wandel des populären Films und insbesondere seine Rezeptionspraktiken. Wir wollen untersuchen, wie sich seine Rezeption im Kino, im Fernsehen und durch die neuen Streamingdienste verändert hat. Dabei soll auch gefragt werden, was der populäre Film für die Diagnostik der Gegenwart leistet, welche Fragestellungen von populären Filmen bearbeitet werden und wie sich die Präsenz des Religionsthemas entwickelt hat.</p> <p>Referate zu diesen Themen sollen im Vorfeld der Tagung in Hofgeismar von drei Gruppen erarbeitet werden, um dort im Rahmen von Workshops präsentiert zu werden.</p> <p>Im Rahmen der Tagung stehen folgende Fragestellungen im Mittelpunkt: 1. Wie hat sich die Popkultur bzw. wie haben sich einzelne Segmente der Popkultur in den letzten 30 Jahren gewandelt? 2. Gibt es übergreifende (religiöse, soziologische, inhaltliche) Tendenzen in der nationalen wie globalen Popkultur? 3. Warum ist es für die Studierenden bzw. Schüler_innen notwendig, sich mit Popkultur auseinanderzusetzen?</p> <p>Die Plätze sind auf 12 begrenzt. Es handelt sich um ein interuniversitäres Projekt mit Studierendengruppen aus Berlin, Essen, Hamburg, Mainz und Paderborn. Die Anmeldungen (bitte zunächst persönlich an: joerg.herrmann@akademie.nordkirche.de, zugleich über Stine) werden in ihrer chronologischen Reihenfolge berücksichtigt.</p> <p>Kosten: ca. 80 € inkl. Tagungsbeitrag/Verpflegung/Einzelzimmer; Hin- und Rückfahrt nach Kassel kommen dazu (Gruppenticket ca. 50 € pro Person). Ein Zuschuss wird beantragt, seine Höhe ist offen.</p>
Literatur:
Art der Studienleistung:

LV-Nummer: 51-56.01.1
LV-Name: Repetitorium Praktische Theologie
Dozent/in: JProf. Dr. Sonja Keller
Zeit/Ort/Beginn: 2 UE / Mo 16-18, Gorch-Fock-Wall 7, A 2017 ab 01.04.2019
Teilnahmevoraussetzung:
Modul:
<p>Das Repetitorium bereitet auf das Examen im Fach Praktische Theologie vor. Gemeinsam werden anhand exemplarischer und von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gewählter Themen die zentralen Handlungsfelder und leitenden Diskurse der Praktischen Theologie wiederholt und erarbeitet. Das Repetitorium erfordert eine intensive Vorbereitung und Mitarbeit.</p>
Literatur: Über Arbeitsformen und Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung informiert.
Art der Studienleistung:

LV-Nummer: 51-57.01.1
LV-Name: Kolloquium: Religion – Medien – Kultur
Dozent/in: Prof. Dr. Kristin Merle
Zeit/Ort/Beginn: 1 UE / 14tg. 2std., montags 18-20, A 3008 Termine: 15.04., 29.04., 13.05., 03.06., 17.06., 01.07.
Teilnahmevoraussetzung:
Modul:
<p>Der Wandel von Kommunikation und Öffentlichkeit im Zusammenhang der Digitalisierung lässt auch Religion und Religiosität nicht unberührt. Wie lässt sich die religiöse Gegenwartslage vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Veränderungen beschreiben? Wie stellt sich das Religiöse in den neuen kommunikativen Zusammenhängen dar? Welchen Chancen und Herausforderungen sind mit Blick auf die Kommunikationskulturen der verfassten Religion i.e. der Kirchen zu erheben? Nicht zuletzt: Was bedeuten die Veränderungen für die praktisch-theologische Theoriebildung? Mit diesen Fragen werden wir uns in diesem Semester beschäftigen.</p> <p>Im Kolloquium besteht die Möglichkeit, laufende Forschungsprojekte vorzustellen. Das Kolloquium ist für interessierte Studierende offen. Bitte melden Sie sich vorab persönlich an unter: kristin.merle@uni-hamburg.de</p>
Literatur:
Art der Studienleistung:

LV-Nummer: 51-58.01.1
LV-Name: Vorbereitung auf das Gemeindepraktikum
Dozent/in: JProf. Dr. Sonja Keller
Zeit/Ort/Beginn: 28.+29.08.2019, Missionsakademie, Rupertistr. 67, 22609 Hamburg
Teilnahmevoraussetzung: Anmeldung beim Predigerseminar Ratzeburg (für Pfarramtsstudierende)
Modul:
<p>Die Teilnahme für Pfarramtsstudierende ist verbunden mit der Anmeldung beim Predigerseminar: https://www.pfarrberuf-nordkirche.de/gemeindepraktikum-in-der-nordkirche</p> <p>Auf dieser Seite finden sich auch weitere Informationen zum Praktikum.</p>
Literatur:
Art der Studienleistung: Im Praktikumsmodul TheolP/D-PrakM-PT wird als Studienleistung ein Abschlussbericht (max. 10 Seiten) verlangt.